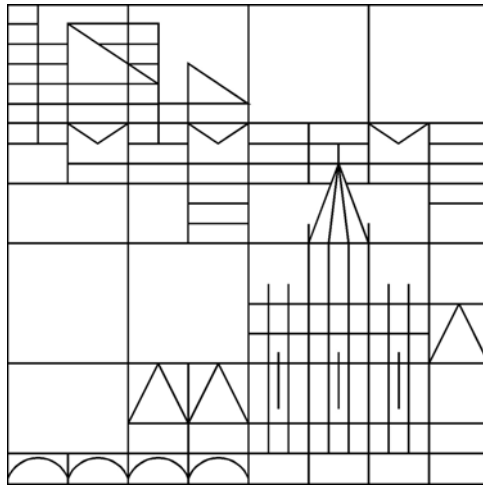


Universität Konstanz
Geisteswissenschaftliche Sektion

Fachbereich Philosophie



Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang Nebenfach Philosophie

Stand: Mai 2014

Lernziele

Die Philosophie

- hat viele Aufgaben und Interessen. Sie will im Grundsätzlichen verstehen, wie die Welt funktioniert, wie die Menschen (und andere Lebewesen) mit ihren geistigen und sprachlichen Fähigkeiten in die natürliche Wirklichkeit passen, wie sich die Menschen die Wirklichkeit erkennend und denkend aneignen, wie sie sie mit Hilfe allgemeinsten Begriffe (Existenz, Raum, Zeit, Substanz, Kausalität, Körper, Geist) zu verstehen und zu deuten versuchen, wie und aufgrund wovon sie handeln, welche Rechte und Pflichten sie haben, was ein gutes Leben und eine gute Gesellschaft sind.
- bezieht ihren Reichtum dabei aus ihrer langen Geschichte, in der ihre Fragen in vielen und oft vielfältig einander beeinflussenden Kulturen, Traditionen und Sprachen in zahlreichen Ansätzen verfolgt wurden,
- ist prinzipiell offen und verändert und erweitert ihre Gebiete kraft ihrer internen Dynamik und dank der immer neuen grundsätzlichen Fragen, die von anderen Disziplinen an sie herangetragen werden,
- hat nicht eine bestimmte Methode, sondern ist eher durch solche Aktivitäten charakterisiert wie: Fragen zu formulieren und Antwortmöglichkeiten zu erörtern, verschiedene Ideen und Ansätze zu prüfen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen, Begriffe zu schärfen, zu explizieren und zu erfinden, Unterscheidungen einzuführen, wichtige philosophische Werke zu studieren und kritisch nachzuvollziehen, Probleme, die sich aus der Geschichte der Philosophie ergeben, zu durchdenken, die Mittel der formalen Logik anzuwenden, Argumentationen zu rekonstruieren und zu bewerten, Gedankenexperimente durchzuführen, relevantes Material aus anderen Disziplinen heranzuziehen, etc.,
- gliedert sich in die theoretische Philosophie mit den Disziplinen Ontologie und Metaphysik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Philosophie der Sprache und des Geistes, formale und philosophische Logiken, und anderes mehr und in die praktische Philosophie mit den Disziplinen Handlungs- und Entscheidungstheorie, Freiheitstheorie, Ethik und Moralphilosophie, Sozial-, Staats- und Rechtsphilosophie und anderes mehr, sowie in weitere Disziplinen wie etwa Ästhetik und Religionsphilosophie, die sich dieser Zweiteilung nicht fügen. Daneben steht die Geschichte der Philosophie, mit der man sich stärker aus systematischen Interessen oder stärker aus historischen Interessen beschäftigen kann. In Konstanz ist die Beschäftigung mit der Geschichte der Philosophie eher durch eine enge Verbindung mit der systematischen Philosophie motiviert.

Die Vollständigkeit eines auch nur annähernden Überblicks ist selbst auf einem elementaren Niveau nicht zu erreichen. Die Studierenden sollen aber einen guten Überblick über die Gebiete, die Geschichte, Ansätze und Zugriffsweisen der Philosophie erwerben. Sie sollen ihre grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten in verschiedenen, durchaus von ihren subjektiven Interessen bestimmten Bereichen exemplarisch vertiefen, um so ein Netz des Verständnisses zunächst zu entwerfen, mit der Zeit

immer dichter und reicher zu knüpfen und schließlich auf immer fortgeschrittenerem Niveau das für die Philosophie letztlich entscheidende selbständige Denken, Verstehen und Urteilen zu entwickeln. Im Einzelnen heißt das für die Studierenden in Bezug auf die theoretische und praktische Philosophie und damit auch in Bezug auf theoretische wie praktische und insbesondere ethische Probleme:

- allgemein orientierende Überblicke über zentrale Gebiete der Philosophie und ihre Geschichte zu gewinnen,
- zentrale Theorien und Argumente aus diesen Gebieten anhand klassischer Philosophen wie auch zeitgenössischer Diskussionen eingehend zu studieren,
- Genauigkeit im Denken und im Ausdruck bei der Analyse komplexer Probleme und der kritischen Bewertung möglicher Lösungen zu erlernen,
- ein Gespür für die Interpretation philosophischer Texte aus unterschiedlichen Epochen und Traditionen zu entwickeln,
- philosophische Fachsprache gebrauchen, aber auch hinterfragen zu können,
- die Fähigkeit zu einer umfassenden Textanalyse und -kritik zu erwerben, d.h. korrekte Argumente zu rekonstruieren, logische Fehler zu erkennen, Rhetorik von Argument zu unterscheiden, stillschweigende Voraussetzungen zu identifizieren, selbstverständliche Annahmen nicht als gegeben hinzunehmen, Vag- und Hohlheiten als solche zu erkennen, etc.,
- die abstrakten Strukturen einer Diskussion aufdecken, konkrete Beispiele sachgerecht erörtern und zwischen Abstraktion und Konkretion angemessen vermitteln zu können,
- die eigene Stellungnahme zurückhalten und auch ungewohnte oder gar absurd erscheinende Position konsequent durchdenken zu können, ebenso die Stärken vermeintlich schwächerer und die Schwächen vermeintlich stärkerer Positionen zu erkennen,
- intellektuelle Sorgfalt und Aufrichtigkeit in der Auswertung der Schlussfolgerungen zu üben,
- eine besondere Kompetenz für Erörterung normativer und ethischer Fragen zu entwickeln,
- die am philosophischen Gegenstand erworbenen Fähigkeiten auf nicht-philosophische Gebiete und außerakademische Bereiche übertragen zu können.

Allgemeine Ziele für die philosophischen Studiengänge:

Durch das Studium der Philosophie sollen die Studierenden auch berufsqualifizierende allgemeinere Fähigkeiten erwerben. Im Einzelnen gehören dazu die folgenden Fähigkeiten:

- komplexen Präsentationen zu folgen und informelles wie technisches Material sorgfältig zu lesen,
- mit allen möglichen Sorten von Texten und Präsentationen klarsichtig, kritisch und analytisch umzugehen und sie mit guten Argumenten zu bewerten,
- Bibliotheken und das Internet sinnvoll und effektiv zu nutzen,
- komplexe Informationsmengen mit dem Blick fürs Wesentliche zu bewältigen,
- Relevanzen zu erkennen, zu verbinden, zu erinnern und an geeigneter Stelle aufzurufen,
- klar durchdachte, wohl strukturierte und sprachlich konzise eigene Präsentationen mündlicher und schriftlicher Art und verschiedener Formate zu liefern,

- zur Selbstmotivation,
- zur eigenständigen Arbeit,
- zum effektiven Management der eigenen Arbeitszeit,
- zum eigenständigen, kritischen und selbstkritischen und kreativen Denken,
- sich flexibel auf neue Situationen einzustellen.

Ziel des B.A.-Studiengangs

Ziel des BA-Studiengangs ist es, die geschilderten allgemeinen und philosophischen Ziele auf einem guten bis sehr guten grundständigen und fortgeschrittenen akademischen Niveau zu realisieren. Dabei steht zweierlei im Vordergrund. Erstens soll die philosophische Ausbildung so gründlich sein, dass sie zu ihrer Fortsetzung im MA-Studiengang auf einem gehobenen wissenschaftlichen Niveau befähigt. Zweitens wird auf die allgemeinen Fähigkeiten besonderer Wert gelegt, um den Nutzen des BA-Studiums für diejenigen, die nach dem BA-Abschluss in einen Beruf oder andere Bereiche überwechseln, zu maximieren und so den BA in der Tat zu einem berufsqualifizierenden Abschluss zu machen.

Modulaufbau und Studieninhalte:

Im B.A.-Nebenfach Philosophie sind die folgenden Module zu belegen:

Basismodul I: Logisch-Semantische Propädeutik

Lehrveranstaltung	P/WP	Cr	SWS	Sem.*
Proseminar	P	8	4	1-3

Basismodul II: Praktische Philosophie

Lehrveranstaltung	P/WP	Cr	SWS	Sem.*
Kernkurs Grundbegriffe der praktischen Philosophie oder	WP	8	4	1-3
Kernkurs Ethik und Moralphilosophie				1-3

Basismodul III: Theoretische Philosophie

Lehrveranstaltung	P/WP	Cr	SWS	Sem.*
Kernkurs Erkenntnistheorie oder	WP	8	4	2-4
Kernkurs Wissenschaftstheorie				2-4

Basismodul IV: Geschichte der Philosophie

Lehrveranstaltung	P/WP	Art	Cr	SWS	Sem.
2 LV aus zwei verschiedenen philosophischen Epochen	WP	VL/PS	8	4	1-4

Aufbaumodul

Lehrveranstaltung	P/WP	Art	Cr	SWS	Sem.
Philosophische Lehrveranstaltung nach Wahl (außer aus dem Bereich Logik) und eine in dieser LV geschriebene Hausarbeit	WP	VL/PS	8	2	3-6

*) P = Pflichtveranstaltung, WP = Wahlpflichtveranstaltung, Sem. = empfohlenes Semester
VL= Vorlesung, PS = Proseminar, K = Kernkurs

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
B.A. Nebenfach Philosophie		Basismodul 1: Logisch-semantische Propädeutik	
Credits	8	Dauer	1
		Anteil des Moduls an der Nebenfachnote: 20%.	
Modulnote	Jede Note geht mit dem Gewicht der durch sie erworbenen Credits in die Modulnote ein		
Modul-Einheiten	Logisch-semantische Propädeutik (8cr)		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erkennen der zentralen Rolle von Argumenten in Wissenschaft und Leben. 2. Verständnis davon, was ein korrektes Argument ist und welche Formen von weichen und harten Argumenten es gibt. 3. Erwerb gewisser Standards hinsichtlich Klarheit und Präzision von Bgründung und Begriffsbildung. 4. die Fähigkeit, die Struktur von Argumenten herauszuarbeiten und durchsichtig darzustellen. 5. die Fähigkeit, umgangssprachliche Argumente zu formalisieren. 6. die Fähigkeit, sie im (philosophischen) Diskurs anzuwenden. 		

B.A.-Nebenfach, Modul 1, Modul-Einheit: Logisch-semantische Propädeutik

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	Argumente und ihre Rolle in Philosophie, Wissenschaft und Leben Induktive Argumente: Einführung Induktive Argumente: Gleichförmigkeit der Welt Induktive Argumente: statistische Syllogismen Induktive Argumente: Analogieargumente Induktive Argumente: Stichprobenargumente Induktive Argumente: kausale Argumente Abduktion und <i>inference to the best explanation</i> Deontische Logik Modallogik Konditionale Argumente und <i>reductio ad absurdum</i> Deduktive Argumente: Wahrheitstafeln der Aussagenlogik und Gültigkeit Deduktive Argumente: Wahrheitsfunktionen Deduktive Argumente: Tautologien Deduktive Argumente: Prädikatenlogische Argumente Deduktive Argumente: Syllogismen Prädikatoren und Begriffe Definitionen Wahrheit Subversive Argumente
Lehrform/SWS	Vorlesung 4 SWS, Tutorium (nicht obligatorisch) 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 90 Stunden Vor- und Nachbereitung, ca. 45 Stunden Bearbeitung von Übungsaufgaben) , ca. 45 Stunden Klausurvorbereitung
Credits für diese Einheit	8
Studien/ Prüfungsleistung	Übungsaufgaben 4-stündige Klausur
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	In jedem Wintersemester
Empfohlenes Semester	1
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
B.A. Nebenfach Philosophie		Basismodul 2: Praktische Philosophie	
Credits	8	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Nebenfachnote: 20%.	
Modulnote	Jede Note geht mit dem Gewicht der durch sie erworbenen Credits in die Modulnote ein.		
Modul-Einheiten	Kernkurs 1: Grundbegriffe der praktischen Philosophie (8cr) <u>oder</u> Kernkurs 3: Ethik und Moralphilosophie (8cr)		
Lernziele	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vertrautheit mit den grundlegenden Unterschieden und Wechselbeziehungen der Fragestellungen in der praktischen und theoretischen Philosophie. 2. Kenntnis der Grundbegriffe und zentralen methodischen Instrumentarien zur deskriptiven wie theoretisch-analytischen Erfassung menschlichen Handelns. 3. Fähigkeit zum selbständigen Erfassen und argumentativen Durchdenken moralischer Probleme in alltäglichen wie außergewöhnlichen (z.B. konfliktösen, dilemmatischen oder zwanghaften) Situationen. 4. Überblick und partiell vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Theorien und Lösungsansätze der Moralphilosophie, in systematischer wie historischer Perspektive. 		

B.A.-Nebenfach, Modul 2, Modul-Einheit: Kernkurs 1: Grundbegriffe der praktischen Philosophie

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	<p>Als erster Kernkurs, den alle B.A.-Studierenden im 1. Semester zu absolvieren haben, wird in dieser Veranstaltung besondere Rücksicht auf die Situation von Studienanfängern genommen. Deshalb wird durchweg Gelegenheit zu Fragen und in begrenztem Umfang Diskussionen geboten. Außerdem beginnt der Kurs mit zwei Themenblöcken zur Einführung die Philosophie und ihre wichtigsten Teilgebiete im ganzen, wobei zugleich ein knapper Überblick auch über zentrale Epochen und historische Entwicklungslinien vermittelt wird. Folgende größere Themenkomplexe werden behandelt:</p> <p>(1) Was ist Philosophie? (2) Theoretische und praktische Philosophie. (3) Poiesis und Praxis. (4) Handlungsbegriff und Handlungsarten. (5) Problem der Handlungsaktivität. (6) Kausalmodell des Handelns. (7) Handlungen, Ereignisse, Tatsachen. (8) Basishandlungen und folgekomplexe Handlungen. (9) Freiheit: Gattungsbegriff und Unterarten. (10) Handlungsfreiheit. (11) Praktisches Können. (12) Willensfreiheit. (13) Freiheit und Determinismus.</p>
Lehrform/SWS	Vorlesung 4 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, ca. 120 Stunden Vor- und Nachbereitung, ca. 30 Stunden Ausarbeitung eines Essays, ca. 30 Stunden Klausurvorbereitung
Credits für diese Einheit	8
Studien/ Prüfungsleistung	Schriftlich ausgearbeiteter Essay zu einem systematischen Thema, das in der Vorlesung behandelt wurde (je zur Semestermitte). Klausur, 3-stündig, zu den behandelten Themen im ganzen (je zum Semesterabschluss).
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	In jedem Wintersemester
Empfohlenes Semester	1. oder 3. Semester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

B.A.-Nebenfach, Modul 2, Modul-Einheit: Kernkurs 3: Ethik und Moralphilosophie	
DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	<p>Der Kernkurs bietet eine Einführung in die Moralphilosophie und Ethik, in der zum einen die zentralen Probleme der Moralphilosophie und zum anderen die wichtigsten Antwortversuche und Moralkonzeptionen behandelt werden. Wichtige Themenfelder sind: Eudaimonistische Ethik, theonomes Moralverständnis, Kants Moralphilosophie, Gefühls- und Mitleidsethiken, Utilitarismus, moralischer Kontraktualismus.</p> <p>Hervorzuheben ist, dass auch Fragen der angewandten Ethik behandelt werden: Tierethik, Embryonenschutz, Abtreibung, Verpflichtungen gegenüber zukünftigen Generationen.</p>
Lehrform/SWS	<p>4 SWS, in erster Linie Vorlesung mit regelmäßiger Diskussion, eingestreut Übungen, Lektüreeinheiten.</p> <p>Hinzu kommt (optional) ein Tutorium (2 SWS).</p>
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, ca. 120 Stunden Vor- und Nachbereitung und Lektüren (incl. Tutorium), ca. 60 Stunden für Essay und Klausur.
Credits für diese Einheit	8
Studien/ Prüfungsleistung	Ein Essay, 3-stündige Abschlussklausur
Voraussetzungen	-
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	In jedem Wintersemester
Empfohlenes Semester	3
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel			
B.A. Nebenfach Philosophie		Basismodul 3: Theoretische Philosophie			
Credits	8	Dauer	1 Semester	Anteil des Moduls an der Nebenfachnote:	
				20%.	
Modulnote	Jede Note geht mit dem Gewicht der durch sie erworbenen Credits in die Modulnote ein.				
Modul-Einheiten	Kernkurs 2: Erkenntnistheorie (8cr) <u>oder</u> Kernkurs 4: Wissenschaftstheorie (8cr)				
Lernziele	<p>Die Lernziele des Moduls 3 sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sachwissen in Form von Überblicken über und detaillierten Kenntnissen von einem Kerngebieten der theoretischen Philosophie, 2. damit verbunden Orientierungswissen, d.h. die Fähigkeit, Zusammenhänge und Relevanzen zu erkennen, neue Fragestellungen einzuordnen und durch Verknüpfung mit Bekanntem zugänglich zu machen, selbständige Lern- und Vertiefungsstrategien zu entwickeln, 3. die Fähigkeit zur Begriffs- und Problemanalyse und Textinterpretation. 4. die Fähigkeit zum methodologischen und transdisziplinären Diskurs. 				

B.A.-Nebenfach, Modul 3, Modul-Einheit: Kernkurs 2: Erkenntnistheorie

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	Es kommen alle zentralen Themen der Erkenntnistheorie auf elementarer Ebene in ihrem systematischen Zusammenhang zur Sprache: Die skeptische Herausforderung und ihre möglichen Antworten, Inhalte des Glaubens und Wissens, Arten und Quellen des Wissens, das Apriori und das Aposteriori, Wahrnehmungstheorie und die Basis der Erkenntnis, Begründung und Inferenz: das Induktionsproblem, Subjektive Wahrscheinlichkeiten, Wissenstheorien, der Zusammenhang von Glauben, Wissen und Wahrheit, Realismus, Idealismus und die (Grenzen der) Erkennbarkeit der Welt.
Lehrform/SWS	Vorlesung 4 SWS (Pflicht) + Tutorium 2 SWS (empfohlen)
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Durcharbeitung des begleitenden Readers, 40 weitere Stunden Vor- und Nachbereitung, 40 Stunden Hausaufgaben, 40 Stunden Klausurvorbereitung
Credits für diese Einheit	8cr
Studien/ Prüfungsleistung	6 Hausaufgaben (die je etwa 3 Seiten Text erfordern), 2 Teilklausuren
Voraussetzungen	Logische-semantische Propädeutik
Sprache	Deutsch (Texte teilweise Englisch)
Häufigkeit des Angebots	In jedem Sommersemester
Empfohlenes Semester	2. oder 4. Semester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

BA-Nebenfach, Modul 3, Modul-Einheit: Kernkurs 4: Wissenschaftstheorie

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	Was ist Wissenschaft? Tatsachen und Werte Geschichte der Wissenschaftstheorie Wissenschaftliche Erklärung: Hempels deduktiv-nomologische Theorie Wissenschaftliche Erklärung: Hempels induktiv-statistische Theorie Wissenschaftliche Erklärung: Salmons kausal-statistische Theorie Erklärung in den Sozialwissenschaften Bestätigung und Induktion: klassische Überlegungen Bestätigung und Induktion: das Bayessche Modell Bestätigung und Induktion: das hypothetisch-deduktive Modell Grenzen der Wissenschaft? – Objektivität Realismus und Instrumentalismus Abgrenzung zwischen Wissenschaft und Metaphysik: Karl Popper Dynamik der Wissenschaft: das Kuhnsche Paradigmen-Modell Dynamik der Wissenschaft: Lakatos' Forschungsprogramme Dynamik der Wissenschaft: Feyerabends erkenntnistheoretischer Anarchismus Der neue Experimentalismus Wissenschaft und Pseudowissenschaft: der Fall der Psychoanalyse Postmoderne Wissenschaft: die Sokal-Affaire Spezielle Wissenschaftstheorie: Philosophie der Biologie
Lehrform/SWS	Vorlesung 4SWS +Tutorium (nicht obligatorisch) 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 Stunden Präsenzstudium, 140 Stunden Vor- und Nachbereitung (inkl. vorlesungsvorbereitende Textzusammenfassungen aus Reader + 3 kurze Essays), 40 Stunden Klausurvorbereitung
Credits für diese Einheit	8
Studien/ Prüfungsleistung	Textzusammenfassungen aus Reader, + 3 kurze Essays Klausur
Voraussetzungen	Logisch-semantische Propädeutik, Kernkurs 2: Erkenntnistheorie, empfohlen. Formale Logik
Sprache	Deutsch (Texte teilweise englisch)
Häufigkeit des Angebots	In jedem Sommersemester
Empfohlenes Sem.	4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit			Modultitel		
B.A. Nebenfach Philosophie			Basismodul 4: Geschichte der Philosophie		
Credits	9	Dauer	2 Semester	Anteil des Moduls an der Nebenfachnote:	
		20%.			
Modulnote		Jede Note geht mit dem Gewicht der durch sie erworbenen Credits in die Modulnote ein			
Modul-Einheiten		Antike Philosophie oder Mittelalterliche Philosophie, Philosophie im 16.–18. Jahrhundert, Philosophie im 19. und 20. Jahrhundert.			
Lernziele		<p>Die Lernziele in diesem Modul sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Das erste Ziel ist, dass die Studierenden eine Reihe von Klassikertexten intensiv studiert haben und gut kennen. – Sie sollen außerdem lernen, wie man sich vielleicht zunächst sehr fremde, dazu in der Regel sehr schwierige Texte, die mit einmaliger Lektüre nicht zu bewältigen sind, erschließt, wie man sich, auch mit Hilfe exegetischer und philologischer Methoden, ein Textverständnis Schritt für Schritt erst erarbeitet. – Sie sollen fremde Denk-, Argumentations- und Sprachmuster kennen lernen und einen Sinn für den historischen Ort und die historische Einbettung eines Textes entwickeln. – Sie sollen einen Eindruck von dem Reichtum und der Vielfältigkeit der philosophischen Tradition wie auch von ihrer Bedeutung für die intellektuelle, kulturelle und politische Geschichte Europas bekommen. – Sie sollen an der Vorbildlichkeit der Klassikertexte, an ihrer argumentativen Kraft, sprachlichen Präzision und ihrer Eindringlichkeit, mit der sie die Menschen über Generationen existentiell anzusprechen vermochten, ein Sensorium für philosophische Qualität entwickeln. – Sie sollen mit den historischen Kenntnissen lernen, ihre eigenen mitgebrachten Standpunkte und Perspektiven zu reflektieren, zu relativieren und zu erweitern. – Und sie sollen natürlich auch lernen, das Pro und Contra der in den Klassikertexten vorgebrachten Thesen, Argumente und Theorieelemente zu erörtern. Es geht also immer auch darum, durch die Beschäftigung mit den Texten in den Sachfragen eigene Überlegungen und Überzeugungen zu entwickeln. 			

B.A.-Nebenfach, Basismodul 4, Exemplarische Modul-Einheit: Antike Philosophie oder Mittelalterliche Philosophie: Aristoteles, Nikomachische Ethik

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	Die „Nikomachische Ethik“ ist eines der wichtigsten Werke der europäischen Ethik-Tradition. In der Veranstaltung werden die wichtigsten Teile des Textes in genauer und kleinteiliger Lektüre erarbeitet. Ziel ist es, die Verbindung von Glücks- und Tugendlehre, die Aristoteles entwickelt, zu verstehen und zu diskutieren.
Lehrform/SWS	Seminar, 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, ca. 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, ca. 30 Stunden für die Vorbereitung eines Referates und die Essays.
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	2 drei- bis fünfseitige Essays während des Semesters
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Je nach Lehrangebot
Empfohlenes Semester	1 - 4
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

BA-Nebenfach, Basismodul 4, Exemplarische Modul-Einheit: Philosophie des 16.-18. Jh.:**Descartes und seine Kritiker**

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	Der historisch-systematische Kontext Descartes' Methodischer Zweifel Das Cogito-Argument Descartes' Gottesbeweise Die Existenz der Außenwelt Descartes' zeitgenössische Kritiker Descartes' Aktualität
Lehrform/SWS	Proseminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Schreiben der Kurzessays
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	3 Kurzessays.
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Je nach Lehrangebot
Empfohlenes Semester	2 - 5
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

BA-Nebenfach, Basismodul 4, Exemplarische Modul-Einheit: Philosophie des 19.-20. Jh.:**Wittgensteins Philosophische Untersuchungen**

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	<p>Wittgenstein ist einer der bedeutendsten Philosophen des 20. Jahrhunderts und der Hauptvertreter der so genannten Philosophie der normalen Sprache. Seine Spätphilosophie ist prima facie einfacher als seine Frühphilosophie. Eigentlich sollte jeder BA-Student Gelegenheit haben, mit ihr in Berührung zu kommen.</p> <p>Die behandelten Themen sind:</p> <p>Vom Tractatus zu den Philosophischen Untersuchungen Wittgensteins Kritik am Augustinischen Bild der Sprache Bedeutung und Gebrauch Sprachspiel und Familienähnlichkeit Meinen und Bedeutung Das Problem des Regelfolgens Kripkes Interpretation des Regelfolgenproblems Das Privatsprachenargument Philosophie als Therapie</p>
Lehrform/SWS	Proseminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Verfassen der Kurzeassays
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	3 Kurzeassays
Voraussetzungen	Logisch-semantische Propädeutik, Kernkurs 2: Erkenntnistheorie
Sprache	Deutsch (Texte teilweise Englisch)
Häufigkeit des Angebots	Je nach Lehrangebot
Empfohlenes Semester	4 - 6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studienprogramm/ Verwendbarkeit		Modultitel	
B.A. Nebenfach Philosophie		Aufbaumodul	
Credits	8	Dauer	1 Semester
		Anteil des Moduls an der Nebenfachnote: 20%.	
Modulnote	Jede Note geht mit dem Gewicht der durch sie erworbenen Credits in die Modulnote ein.		
Modul-Einheiten	Wahlpflichtveranstaltung im Umfang von 2 SWS oder 4cr Eine in dieser Veranstaltung geschriebene Hausarbeit (12-15 Seiten), 4cr		
Lernziele	<p>Die Lernziele des Aufbaumoduls sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Exemplarische Vertiefung und Erweiterung der in den Basismodulen erworbenen philosophischen Kenntnisse 2. Vertiefung der in den Basismodulen erworbenen Fähigkeiten hinsichtlich Rezeption, Reflektion und Präsentation. 3. Es soll das wissenschaftliche Schreiben, das Verfertigen klar darstellender und argumentierender diskursiver Texte geübt werden, zunächst in beschränktem Rahmen, aber doch auch im Hinblick auf die spätere Abfassung längerer und anspruchsvoller Texte. Der Erwerb der Schreibfähigkeit ist zentral. In den Hausarbeiten soll ein begrenztes Thema unter Heranziehung begrenzter Literatur mit einer klaren Gliederung in sorgfältiger Sprache beschreibend und argumentierend bearbeitet werden. 		

B.A.-Nebenfach, Aufbaumodul, Exemplarische Modul-Einheit: Das Problem der Willensfreiheit

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	<p>Hauptziel dieses Proseminars ist die systematische Einführung in die Willensfreiheitsproblematik, gestützt auf einen exemplarischen klassischen Text, der relativ einfach zu lesen und ohne speziellere Vorkenntnisse über den Autor zugänglich ist. Darüber hinaus dient der Kurs der Einführung in wesentliche Teile der Philosophie eines Klassikers. Zugrundegelegt wird Schopenhauers einschlägige Abhandlung aus dem Jahre 1839, die sich für beide Zielsetzungen vorzüglich eignet (vielfach erprobt in früheren Veranstaltungen). Der Basistext wird kursorisch gelesen und an relevanten Stellen durch Passagen aus anderen Schriften Schopenhauers und Kants ergänzt, die als Textauszüge in Kopiervorlagen und 8 Handouts bereitgestellt werden. Das Schwergewicht der Arbeit liegt einerseits auf der kritischen Textanalyse, andererseits auf der systematischen Diskussion der behandelten Sachfragen. Themen der einzelnen Sitzungen (reguläres Curriculum, modifizierbar nach Bedarf):</p> <p>(1) Grundlegende Freiheitsbegriffe. (2) „Moralische Freiheit“. (3) Selbstbewusstsein. (4) Negation der Willensfreiheit im Selbstbewusstsein. (5) Kausalbegriff und Kausalprinzip. (6) Arten von Ursachen: Erster Durchgang. (7) Arten von Ursachen: Zweiter Durchgang. (8) Ontologische Basis der Kausalität. (9) Charakter: Allgemeiner Begriff. (10) Buridans Esel, Fatalismus. (11) Theologische Motive für Willensfreiheit? (12) Empirischer und intelligibler Charakter: Kant. (13) Empirischer und intelligibler Charakter: Schopenhauer. (14) „Intellektuelle Freiheit“, Strafe. (15) Systematische Bestandsaufnahme.</p>
Lehrform/SWS	Proseminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, ca. 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, ca. 30 Stunden Ausarbeitung einer schriftlichen Arbeit.
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	Mündliches Referat + Schriftlich ausgearbeitetes Referat, Essay o.a.
Voraussetzungen	Kernkurs 1: Grundbegriffe der praktischen Philosophie
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Je nach Lehrangebot
Empfohlenes Semester	3 - 6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

BA-Nebenfach, Aufbaumodul, Exemplarische Modul-Einheit: Utilitaristische Ethik

DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	<p>Ziel dieses Proseminars ist es, die bis heute prominente Moraltheorie des Utilitarismus genauer vorzustellen und ihre Probleme aufzuzeigen. Der Kurs kann sowohl als erste Einführung in die Ethik vor dem Kernkurs 3 als auch dazu parallel bzw. daran anschließend als Vertiefung gewählt werden. Im Mittelpunkt steht als Basistext John Stuart Mills Utilitarismusschrift, die als allgemeinverständliche `klassische´ Exposition für Studienanfänger besonders gut geeignet ist. (Im angelsächsischen Sprachraum wird sie häufig gar als zentrale Einführung in die Ethik gelesen). Ergänzend behandelt der Kurs einige wichtige zeitgenössische Texte zum Utilitarismus sowie Mills Anwendungen seiner Moraltheorie auf die politische Freiheit und die Gleichstellung der Geschlechter. Der Basistext wird in der deutschen Übersetzung gelesen; die ergänzenden Texte werden - ebenfalls in deutscher Übersetzung - als Kopiervorlagen bereitgestellt. In den Sitzungen werden jeweils kurze Textabschnitte behandelt, um genügend Zeit für das Textverständnis und die systematische Diskussion zur Verfügung zu haben. Darüber hinaus werden so auch Methoden der Texterschließung exemplarisch eingeübt.</p> <p>Themenblöcke: (1) Mills Aufgabenstellung. (2) Maximierung des Gesamtnutzens als oberstes Moralprinzip. (3) Einwände gegen den Utilitarismus. (4) Moralische Motivation und Sanktionen. (4) Mills „Beweis“ des utilitaristischen Moralprinzips. (5) Gerechtigkeit im Utilitarismus. (6) Zeitgenössische Diskussion I: Handlungs- und Regelutilitarismus. (7) Zeitgenössische Diskussion II: Präferenzutilitarismus. (8) Mill über Freiheit. (9) Mill zur Gleichstellung der Frau.</p>
Lehrform/SWS	Proseminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden schriftliche Prüfungsleistung
Credits	4
Studien/ Prüfungsleistung	Take-home exam + Aufgaben zu einzelnen Sitzungen
Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch
Häufigkeit des Angebots	Je nach Lehrangebot
Empfohlenes Semester	3 - 6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

BA-Nebenfach, Aufbaumodul, Exemplarische Modul-Einheit: Wahrheit	
DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	<p>Was ist Wahrheit? – Definition und Kriterium</p> <p>Was sind die primären Wahrheitsträger?</p> <p>Wahrheit und Bedeutung</p> <p>Wahrheit und Objektivität</p> <p>Die Korrespondenztheorie der Wahrheit</p> <p>Epistemische Theorien der Wahrheit</p> <p>Deflationistische Theorien der Wahrheit</p> <p>Tarskis semantische Theorie der Wahrheit</p>
Lehrform/SWS	Proseminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Schreiben der Essays
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	3 Essays
Voraussetzungen	Logisch-semantische Propädeutik
Sprache	Deutsch (Texte teilweise Englisch)
Häufigkeit des Angebots	Je nach Lehrangebot
Empfohlenes Semester	3 - 6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

BA-Nebenfach, Aufbaumodul, Exemplarische Modul-Einheit: Wahrnehmungstheorie	
DozentIn	N.N.
Lehrinhalte	(1) Inhaltliche Kompetenzen: Verständnis des Wahrnehmungsphänomens. Phänomenales Erscheinen, Illusion, Halluzination, Realismus/Idealismus (2) Diskurskompetenzen: Die Studierenden sollen vier Arten von Diskurskompetenzen erwerben. (a) Schriftliche Präsentation (Referatzusammenfassung). (b) Klausurfähigkeit: Präzise und konzise Beantwortung von Fragestellungen. (c) Diskussions- und Ausdrucksfähigkeit. (d) Präsentationsfähigkeit in Referaten.
Lehrform/SWS	Proseminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	30 Stunden Präsenzstudium, 60 Stunden Vor- und Nachbereitung, 30 Stunden Klausur
Credits für diese Einheit	4
Studien/ Prüfungsleistung	Referat, schriftliche Ausarbeitung (50%). Klausur, 2-stündig (50%)
Voraussetzungen	Logisch-semantische Propädeutik und Kernkurs: Erkenntnistheorie empfohlen
Sprache	Deutsch (Texte teilweise Englisch)
Häufigkeit des Angebots	Je nach Lehrangebot
Empfohlenes Semester	3 - 6
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung